گزارش از : فرشته « سعیدی »
تاریخ نشر : 15 مارچ 2018

یما « سعیدی» قهرمانی بوکس حرفوی اروپا شد

یما « سعیدی » بتاریخ « 10 مارچ 2018 م » مسابقه قهرمانی بوکس حرفوی اروپا را با بوکسر تجربه کار و سرسخت کشور ارمنی اقای ارمان « توروسیان » درشهرگیوتسلو مربوطات شهر بیلیفلد کشور المان ، انجام داد.

این مسابقه قهرمانی که از جانب سازمان بین المللی بوکس جهانی « آی ، بی ، اف » سازماندهی و تدویر شده بود و در آن صدها تن ، بشمول قهرمانان ورزشی ، مسوولین سازمانهای ورزشی

و افراد مشهور و سرشناس اشتراک ورزیده بودند ؛ به ساعت ده بجه شب به وقت اروپا ، با مراسم خاص آغاز شد .

بوکسر تجربه کار و سرسخت ارمنی اقای « توروسیان » که سی و چهار سال سن دارد و بیست و چهار مسابقه حرفوی بوکس را انجام داده و در قید لست بکسران حرفوی وزن متوسط ، در کشور المان نفر نمره دوم است ؛ کوشید تا در روند اول مسابقه ، قدرت و تجربه ورزشی خود را برای اشتراک کنندگان نشان دهد .
ولی ؛ یما « سعیدی » این جوان بیست و چهار ساله که فقط یازده مسابقه بوکس حرفوی انجام داده و در قید لست بکسران حرفوی وزن متوسط در کشور المان نفر نمره هشتم است ؛ توانست تا ضربات سخت حریفش را دفع نماید و بالمقابل با مورال و تخنیک عالی در قید دوازده میدان سه دقیقه ئی مسابقه ، حریف خود را در موج هیاهو و کف زدنهای تماشاچیان تحت ضربات قرار داد.

داوران سازمان بین المللی بوکس جهانی « آی ، بی ، اف » که از کشور های « ایتالیا ، بلژیم و المان » بودند ، نمرات هر دوازده میدان مسابقه را به نفع یما « سعیدی » فیصله نموده و حاکم میدان دستان نیرومند یما را در حالیکه مراسم بشکل زنده از طریق تلویزیون « اسکای سپورت نیوز به گویندگی آقای اولی « ویگنه » ریس ترینر بوکس زوه لند و فیسبوک » نشر میشد ، بلند کرد.

قابل یاددهانی است که :
برای اولین بار در تاریخ بوکس افغانستان ، کمربند قهرمانی بوکس حرفوی اروپا از طرف اقای روبیرتو « ریا » ریس بخش کشور های اروپای سازمان بین المللی بوکس جهانی « آی ، بی ، اف » در کمر یما « سعیدی » این جوان بیست و چهار ساله افغان ، بسته شد .
آقای روبیرتو « ریا » برعلاوه اینکه پیروزی و کسب لقب قهرمان بوکسر حرفوی اروپا را برای یما « سعیدی » تبریک گفت ، همچنان خاطر نشان ساخت که این مسابقه جالب و دیدیدنی را بدسترس هیئت رهبری سازمان بین المللی بوکس جهانی « آی ، بی ، اف » قرار میدهم تا در لست بهترین مسابقات سال « ۲۰۱۸ » مورد ارزیابی و فیصله قرار دهند.

قابل تذکر است که : یما « سعیدی » این جوان مودب و با استعداد افغان ؛ به یاری الهی و دعای شما بزرگان معظم و دوستان عزیز ، در دوازدهمین مسابقه بوکس حرفوئی خویش پیروز شد .
بنآ ؛ بدینوسیله یما « سعیدی» و الدینش از اشتراک ، لطف و محبت ، تشویق و ارسال پیامها و تیلفونهای شما؛ صمیمانه ابراز تشکر و قدردانی مینمایند و از در گاه الله تعالی برای همه شما خیر وسعادت استدعا مینمایند .

فرشته « سعیدی»

Mr. Yama Saidi became the European Middle Weight Boxing Champion.

On March 10, 2018, the professional boxing championship match between Mr. Yama Saidi and Mr. Arman Torosyan was held the Germany city of Gütersloh.

This championship match was organized by the International Boxing Federation (IBF) in Europe . This contest was opened with the participation of hundreds of spectators and prominent people ,the match started at 10 pm in a very special ceremony . The Armenian boxer Mr. Arman Torosyan is 34 years old and ranking number 2nd in Europe middle weight class. He is one of the best professional fighters in rank number two in Europe in his class. Mr. Yama Saidi is 24 years old . The fighters bout was 12 rounds each round was 3 minutes. Mr. Saidi showed skills in the profession during the fight. This match was judged by three ring side judges from German, Italy and Belgium. After 12 rounds an excellent performance by Saidi then he was selected by judges as the winner and became the European middle weight champion of the world.
It is worth mentioning that the World Boxing Championship bundled the European Boxing Championship at Yama Saidi, the European Boxing Championship, for the first time in the European Boxing Championship a

young Afghan became the Europe champion. This was expressed by the World Boxing Organization's Ray Roberto.
Congratulations to Mr. Yama, the IBF pointed out that this interesting match will be given to the IBF International Board of Directors, to be listed on the list of the best 2018 events. Evaluate and to be decided.

It should be noted that: Yama Saidi a polite and talented Afghan young man by his divine and prayer elders and dear friends in his 12th professional contest. So, Yama Saidi and all his family thank you for sharing, kindness , encouragement and sending of your best wishes and messages and phone calls; sincerely express their gratitude and gratitude, and pray for all of you, God willing, for excellence.

Reported by Freshta Saidi .

Lokalnachrichten » Kreis Gütersloh » Gütersloh

16.03.2018 9:05

Box-Übertragung im TV ein tolles Erlebnis

Gütersloh (dali) - Aus und vorbei! Der große Traum von Arman Torosyan ist ausgeträumt. Der Boxer aus dem Berliner Agon Stall verlor am Samstagabend in der Gütersloher Stadthalle seinen Kampf um die Europameisterschaft im Mittelgewicht gegen den Dürener Jama Saidi klar nach Punkten.

Den Kampf um die Europameisterschaft hat der in Gütersloh aufgewachsene Arman Torosyan (r.) Samstagabend in der ausverkauften Stadthalle gegen den zehn Jahre jüngeren Dürener Jama Saidi nach Punkten verloren.
Bild: Inderlied

Für den 34-Jährigen, dessen sportliche Wurzeln in Gütersloh liegen, endete das Heimspiel richtig schmerzhaft. „Holt bitte den Ringarzt“, bat Torosyan als erstes, als er nach intensiven zwölf Runden wieder in der Umkleidekabine angekommen war. Bei einem Kopftreffer seinen Kontrahenten war ihm wohl das Trommelfell geplatzt. „Jetzt ist mir schwindelig“, klagte Torosyan.

Es passte zu einem Boxabend, den sich der gebürtige Armenier so schön ausgemalt hatte, der aber zu einem kompletten Desaster wurde. Seine ganze Familie war in unmittelbarer Nähe zum Ring, auf der Tribüne wusste der als Flüchtling nach Deutschland gekommene und in Gütersloh aufgewachsene Torosyan seine Anhänger hinter sich. „Gütersloh, Gütersloh, Gütersloh“, skandierten diese in den ersten Minuten. Die Anfeuerungsrufe verstummten schnell.

„Papa, du sollst nicht warten, schlag zurück“

Gegen den flinken, agilen und dynamisch auftretendem Jama Saidi war für den zehn Jahre älteren Torosyan kein Kraut gewachsen. Zu statisch war die Beinarbeit des Wahl-Berliners, zu einseitig sein Boxstil und zu wenig präzise seine Schläge, die teils weit am Ziel vorbei pfiffen und wie verzweifelte Versuche wirkten, die Niederlage noch irgendwie abzuwenden. „Es reicht nicht“, rief Torosyans besonnener Trainer Torsten Schmitz immer wieder von außen in den Ring hinein. „Ei, ei, ei. Der Aufwärtshaken reicht nicht.“

Als sich gegen Ende des Gefechts die Schlinge immer weiter zuzog und klar wurde, dass Arman Torosyan nur noch mit einem Niederschlag würde gewinnen können, sorgte dessen Sohn für einen rührenden Moment. „Papa“, sagte der Steppke in einer Ringpause, „Papa, du sollst nicht warten. Wenn du merkst, er will dich schlagen, dann schlag zurück.“ Aber auch diese letzte Motivationsspritze brachte nicht mehr die Wende.

Bundesweite Aufmerksamkeit für kleinen Gütersloher Box-Club

Die Niederlage fiel klar aus: Zweimal 8:19 und einmal 10:18 werteten die Punktrichter den einseitigen Kampf. „Ich war verkrampft“, gab Arman Torosyan unumwunden zu. „Ich wollte ihn mit Gewalt weghauen und bin durchgedreht.“ Der Gewinner dagegen konnte sein Glück dagegen kaum fassen. „Ich hätte noch locker zwei Runden weiter boxen können“, jubelte Jama Saidi, der derzeit noch ohne Promoter ist und aufgrund seines Auftretens viele Sympathien gewann: „Ich liebe diesen Sport.“

Als ein besonderer Gewinner bei der Internationalen Box-Gala durfte sich Gastgeber Box-Club Gütersloh fühlen. Nicht nur aufgrund der vier Profikämpfe und der mit 800 Zuschauern ausverkauften Stadthalle, sondern auch aufgrund der Fernsehübertragung des Sportsenders Sky erhielt der kleine Verein bundesweit Aufmerksamkeit.

Dünhölter

Gütersloh Der Dürener Jama Saidi wird bei der Gütersloher Box-Gala Europameister

800 begeisterte Zuschauer verfolgen die Veranstaltung in der Gütersloher Stadthalle

Jens Dünhölter
12.03.2018 | Stand 11.03.2018, 21:53 Uhr

Sportarena: Die Gütersloher Stadthalle hatte am Samstag einen ganz anderen Charakter als gewohnt. | © Jens Dünhölter

Gütersloh. Der Boxsport fristet in Gütersloh ein Schattendasein - bei den Amateuren und in kleinen, schlecht besuchten Sporthallen. Gemeinsam mit dem Berliner Agon Profi-Boxstall holte der BC Gütersloh die faszinierende Welt der Faustkämpfer jetzt aber für gut fünf Stunden in die Stadthalle. Im Scheinwerferlicht des live übertragenden Fernsehsenders Sky sahen 800 begeistert mitgehende Zuschauer am Samstag sechs spannende Kämpfe und einen K.o.-Sieg.

Die Nationalhymne wurde für Jama Saidi gespielt. Der Dürener hatte im Hauptkampf um die Europameisterschaft der International Boxing Federation (IBF) im Superweltergewicht gegen Arman Torosyan gewonnen. Obwohl der in seinen Anfangsjahren von ihm trainierte und später nach Berlin gezogene Torosyan recht klar verloren hatte, zog Horst-Peter Strickrodt zufrieden die Bilanz der ersten Gütersloher Box-Gala: "Man hat gesehen, dass Boxen begeistern kann", freute sich der Vorsitzende des BC Gütersloh und sprach von einer "Werbung für den Sport."

Er glaube, dass niemand im Saal sein Kommen bereut habe, fuhr Strickrodt fort. "Denn wir haben spannende, mitreißende und vor allem faire Kämpfe gesehen", freute sich der im

Jugendbereich auch als Trainer tätige BCG-Vorsitzende, dass der Versuch, in Gütersloh Profiboxen zu präsentieren, so gut gelungen war. "Das Publikum hat heute jedenfalls kein Fallobst gesehen, sondern gute Boxer."

Unsicher waren die Veranstalter nicht nur gewesen, wie die Internationale Box-Gala angenommen werden würde. Auch die Organisation war für sie eine Herausforderung. Die insgesamt 125 Mitarbeiter hätten jedoch dafür gesorgt, dass alles "reibungslos funktioniert" hat, stellte Strickrodt zufrieden fest. "Falls Agon mit seinen Profis noch einmal nach Gütersloh kommen möchte, stehen wir gerne bereit." Die Berliner dürften sich dann allerdings einen anderen Ausgang wünschen, mutmaßte der BCG-Chef. Tatsächlich haben von den vier Agon-Kämpfern nur zwei den mitten in der Halle platzierten Ring als Sieger verlassen.

Der mit großen Hoffnungen und Erwartungen nach Gütersloh zurückgekehrte Arman Torosyan gehörte nicht zu ihnen. "Die Maschine", so der Kampfname des 31-Jährigen Berliners, den es mit 14 Jahren als Flüchtling aus Armenien nach Gütersloh verschlagen hatte, präsentierte sich in seinem EM-Kampf bestenfalls als "Maschinchen". Seine gefürchtete linke Gerade fand gegen den zehn Jahre jüngeren Jama ("The Hammer") Saidi jedenfalls viel zu selten ins Ziel, als dass es zu einem Sieg hätte reichen können.

Torosyans Trainer Torsten Schmitz, der mit Regina Halmich und Lukas Krasniqi schon Größen der Branche betreut hat, sah das Unheil kommen. Er feuerte den mit "Deutschland, Deutschland"-Rufen gefeierten Lokalmatador immer wieder an. "Reiß Dich zusammen. Rechter Cross, linker Haken, aber schnell, nicht in Zeitlupe", forderte er Torosyan auf. "Mach weiter, geh? nach vorne", schrie der Coach. Aber nicht einmal der Anfeuerungsruf seines Sohnes ("Papa, mach was") in der Pause konnte Torosyan helfen. Jama Saida bekam verdientermaßen den IBF-Gürtel.

Noch deutlicher verlor Evgenios Lazaridis den Kampf um die Internationale Deutsche Meisterschaft im Schwergewicht. "Achilles", so der Aufdruck auf der Hose des Titelverteidigers, ging gegen den Franzosen Samuel Catje als einziger Boxer an diesem Abend zu Boden - K.o. in der fünften Runde.

Viel Freude hatten die Zuschauer in der Stadthalle dagegen an ihrem zweiten Liebling, Jack Culcay. Der ehemalige Weltmeister der World Boxing Association (WBA) im Halbmittelgewicht besiegte den Briten Craig Cunningham klar. Culcay sprach danach von einem gelungenen Neustart in einem neuen Boxstall und in einer neuen Gewichtsklasse. Ein Jahr nach dem Verlust seines WM-Titels will sich "Golden Jack" mit Aufbaukämpfen wie diesem wieder in Form für einen WBA-Titelkampf bringen.

Information

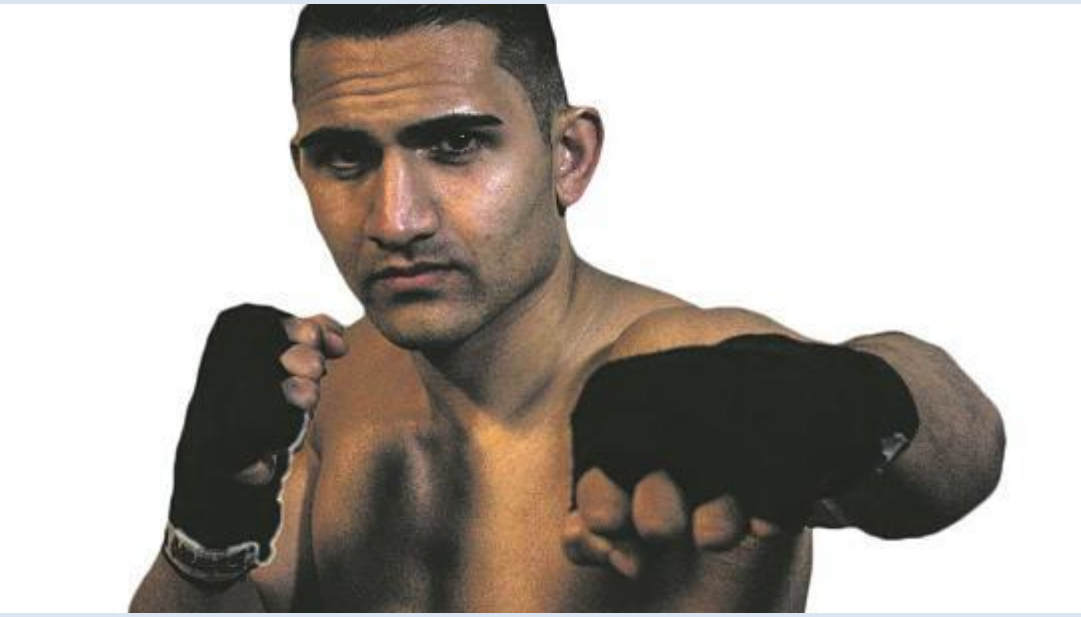
Ergebnisse der Box-Gala

Amateure
Junioren-Leichtgewicht bis 64 kg: Henry Günter (Gütersloh) – Hidayet Ünal (Hamm). Punktsieg Günter.
Westfalen-Meisterschaft im Leichtgewicht bis 60 kg: Rexhildo Zeneli (Bielefeld) – Zalgai Langhmani (Münster). Punktsieg Zeneli
Westfalenmeisterschaft im Mittelgewicht (bis 75 kg): Naziri Piraki (Münster) – Hamlet Babayan (Bielefeld). Punktsieg Piraki.

Profis
Schwergewicht (über 90,7 kg): Edmund Gerber (Deutschland) – Gabriel Enguema (Spanien). Punktsieg Gerber.
Int. Deutsche Meisterschaft im Schwergewicht (über 90,7 kg): Samuel Catje (Deutschland) – Evgenios Lazaridis (Griechenland): Catje, K.o.,5. Runde.
Mittelgewicht (bis 72,6 kg): Jack Culcay (Deutschland) – Craig Cunningham (England). Punktsieg Culcay.
IBF-Europameisterschaft Superweltergewicht (bis 69,9 kg): Jama Saidi (Düren) – Arman Torosyan (Berlin). Punktsieg Saidi.

Box-Profi aus Düren: Jede Menge Quark, Disziplin und Schweiß

Von: Sandra Kinkel
Letzte Aktualisierung: 8. März 2018, 17:59 Uhr



Jama Saidi aus Düren will Box-Europameister werden. Foto: E. Schmeichel

Düren. Der 10. März kann für Jama Saidi ein ganz entscheidender Tag werden. Dann hat der 24-jährige Boxer aus Düren den bisher wichtigsten Kampf seiner noch jungen Profikarriere. Saidi boxt ab 22 Uhr in der Stadthalle Gütersloh um die IBF-Europameisterschaft gegen den Armenier Arman Torosyan.

Bekannte Dürener Boxer: Müller und Zielonka

Mit Ernst Müller und Manfred Zielonka hat es schon zwei sehr erfolgreiche Boxer aus Düren gegeben. Müller, Europameister von 1979, war für die Sommerspiele 1980 in Moskau qualifiziert. Er konnte allerdings nicht teilnehmen, weil das Nationale Olympische Komitee (NOK) für Deutschland entschieden hatte, die Spiele wegen der Invasion Afghanistans durch die Sowjetunion zu boykottieren. Zielonka holte bei Sommerspielen 1984 in Los Angeles eine Bronzemedaille im Halbmittelgewicht.

„Wenn ich diesen Kampf gewinne“, sagt der junge Dürener, „ist das mein Durchbruch im Profigeschäft.“ Die IBF, also die „International Boxing Federation“ gehört neben der „World Boxing Association“ (WBA), der „World Boxing Organization“ (WBO) und dem „World Boxing Council“ (WBC) zu den vier größten Verbänden im Profiboxen. „Ich habe seit 2011 elf Profikämpfe absolviert“, sagt Saidi, der in Köln trainiert und in Düren lebt. „Und alle gewonnen.“ Sechs Kämpfe hat Saidi nach den kompletten zwölf Runden für sich entschieden, fünf vorzeitig, also entweder durch K.o. oder weil der Ringrichter den Kampf abgebrochen hat. „Ich stehe auf Platz sieben der Rangliste.

Der IBF-Europameistertitel ist im Augenblick vakant. Mein Gegner steht auf Platz zwei der Rangliste, er lädt zu diesem Kampf ein und hat mich als seinen Gegner ausgesucht.“ Weil Arman Torosyan Initiator des Kampfes ist, bestimmt er, gegen wen und wo geboxt wird. „Er hat einen starken Gegner gesucht, weil der Kampf auf Sky übertragen wird, und er sich profilieren möchte. Und wir boxen in seiner Heimatstadt Gütersloh.“

Acht Jahre Kickboxen

Jama Saidi hat acht Jahre lang Kickboxen gemacht, bevor er durch einen Zufall zum Boxen gekommen ist. „Ich war im Kickboxen mit 14 Jahren Deutscher Meister, mit 17 Europameister. Bei einem Profi-Wettkampf ist mein Gegner nicht aufgetaucht. An demselben Abend fehlte einem Boxer auch ein Gegner. Ich bin eingesprungen – und so zum Boxen gekommen.“ Hauptunterschied der beiden Sportarten sei natürlich, dass man beim Boxen nur die Arme und eben nicht die Beine benutzen dürfe. „Es gibt aber auch eine völlig andere Kampfstellung, andere Bewegungen und viel mehr Beinarbeit. „Mir hat das Boxen von Anfang an unglaublich viel Spaß gemacht“, sagt Saidi. „Und ich hatte Talent.“

Darüber hinaus macht der Profi-Sportler auch keinen Hehl daraus, dass Boxen natürlich viel populärer ist als Kickboxen. „Als erfolgreicher Boxer kann man ungleich bekannter werden als als Kickboxer. Und man verdient im besten Fall auch mehr Geld.“ Gleich nach seinem ersten, eher unfreiwilligen Boxkampf hat sich ein Sportmanager bei Jama Saidi gemeldet, seitdem ist er im Profi-Geschäft. „Elf Kämpfe in knapp sieben Jahren ist nicht viel“, sagt der Dürener, der an der Anne-Frank-Gesamtschule in Mariaweiler sein Fachabitur gemacht hat. „Aber mir war es wichtig, auf jeden Fall ein zweites Standbein zu haben.“ Saidi hat eine abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeut. „Seit einigen Monaten arbeite ich aber nicht mehr, sondern konzentriere mich voll und ganz auf den Sport.